Inhalt

3 Vorwort

5 Beschaffung bei der Bundeswehr

11 Beschaffungsämter der Bundeswehr und andere Akteure im Beschaffungsprozess

15 Rechtliche Grundlagen und Anforderungen an Unternehmen

23 Herausforderungen beim Eintritt in den Verteidigungsmarkt

27 Unterstützungs-, Kontakt- und Vernetzungsformate

31 Quellen/weiterführende Informationen

Vorwort

Die sicherheitspolitische Lage in Europa hat sich in den vergangenen Jahren spürbar verändert, insbesondere mit dem Krieg Russlands gegen die Ukraine. Neue militärische Bedrohungen und geopolitische Spannungen erfordern eine verlässliche und leistungsfähige Landes- und Bündnisverteidigung. Da hierzulande seit Ende des Kalten Krieges relativ wenig in militärische Infrastruktur, Verteidigung und Sicherheit investiert wurde, soll die Bundeswehr nun innerhalb kurzer Zeit modern und bedarfsgerecht ausgestattet werden. Bundestag und Bundesrat haben im Juni 2022 mit der Einrichtung eines „Sondervermögens Bundeswehr" mit Kreditermächtigung bis zu 100 Milliarden Euro erste Weichen gestellt, den Investitionsstau aufzulösen. Auch im regulären Haushalt wurden und werden die Ausgaben für das Bundesministerium der Verteidigung deutlich erhöht, weshalb auf längere Sicht mehr Aufträge an die Sicherheits- und Verteidigungsindustrie, die Bauindustrie und Dienstleister vergeben werden.

Das 2022 in Kraft getretene Gesetz zur Beschleunigung von Beschaffungsmaßnahmen für die Bundeswehr (BwBBG) war ein wichtiger erster Schritt, der die Vergabeprozesse erleichtert hat. Mit dem am 15. Januar 2026 vom Bundestag beschlossenen Gesetz zur beschleunigten Planung und Beschaffung für die Bundeswehr (BwPBBG) werden der Anwendungsbereich des BwBBG vom Bereich der Militärausrüstung auf alle Bedarfe der Bundeswehr, z. B. Sanitätsmaterial und Bauleistungen, erweitert und die Finanzierungsbedingungen für Start-ups vereinfacht. Es beinhaltet zudem vergaberechtliche Erleichterungen. Ziel ist es, die Einsatzfähigkeit der Streitkräfte zu sichern und gleichzeitig die Beteiligung der Wirtschaft zu erleichtern. Während bislang die starren Strukturen und langen Planungszyklen der Branche hohe Eintrittshürden darstellten, verlangt die aktuelle Entwicklung genau die Flexibilität und Innovationskraft, die den deutschen Mittelstand auszeichnen. Insbesondere Technologien mit kurzen Innovationszyklen wie die Entwicklung von Drohnen oder die Robotik benötigen Flexibilität.

Diese Publikation richtet sich an Unternehmen, die einen ersten Überblick über die Besonderheiten des Vergaberechts in der komplexen Sicherheits- und Verteidigungsindustrie gewinnen möchten. Sie geht auf die bundeswehrspezifische Beschaffungsorganisation ein, zeigt, welche rechtlichen Rahmenbedingungen gelten und mit welchen Herausforderungen zu rechnen ist, und benennt Angebote der IHKs, der Auftragsberatungsstellen sowie von Branchenverbänden.

Herausgeber
DIHK – Deutsche Industrie- und Handelskammer
Breite Straße 29 | 10178 Berlin | www.dihk.de

Verlag
© DIHK Verlag in der DIHK Service GmbH
Breite Straße 29 | 10178 Berlin
www.dihk-verlag.de | bestellservice@verlag.dihk.de

Stand
Januar 2026

Redaktion
André Förster | DIHK Verlag

Satz und Gestaltung
Ralph Gabriel | Berlin

Bildnachweis
Umschlagvorderseite: Getty Images | Hinterhaus Productions (o. r.), Getty Images | Oliver Helbig (u. r.), NürnbergMesse | Frank Boxler (u. l.) Getty Images | Hans-Peter Merten (o. l.); S. 2: Getty Images | Yana Iskayeva; S. 4: Getty Images | Focke Strangmann; S. 9: Getty Images | Ina Fassbender; S. 10: Getty Images | Ulrich Baumgarten; S. 14: Getty Images | Jorg Greuel; S. 21: Getty Images | Michaela Stache; S. 22: Getty Images | Ulrich Baumgarten; S. 30: NürnbergMesse | Frank Boxler

Druck
WIRmachenDRUCK GmbH, Backnang

Nachdruck – auch auszugsweise – nur mit Genehmigung des Herausgebers und des Verlages.